



## Antrag

der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN  
und der Abgeordneten des SSW

### **Einsetzung eines Ausschusses für die Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg**

Der Landtag wolle beschließen:

Analog zur Hamburgischen Bürgerschaft setzt der Schleswig-Holsteinische Landtag einen ständigen Ausschuss für die Zusammenarbeit beider Länder ein. Der Ausschuss hat 11 Mitglieder, die sich auf die Fraktionen und die Abgeordneten des SSW im Verhältnis 3:3:2:1:1:1 verteilen. Die Ausschussmitglieder können durch jedes andere Mitglied ihrer Fraktion vertreten werden.

Die beiden Ausschüsse tagen gemeinsam und entwickeln jeweils Beschlussvorschläge für die Fachausschüsse oder Parlamente ihrer beiden Länder.

#### **Begründung:**

In der Vergangenheit haben verschiedene Fachausschüsse der Hamburgischen Bürgerschaft gemeinsam mit den entsprechenden Fachausschüssen des Schleswig-Holsteinischen Landtages getagt. Anlass dafür boten einerseits die gemeinsam mit Schleswig-Holstein betriebenen Einrichtungen bzw. Unternehmen u.a. wie etwa die AKN Eisenbahn AG, die Eichdirektion Nord, das Statistikamt Nord, Dataport oder die HSH-Nordbank.

Darüber hinaus wurden in den Ausschusssitzungen Projekte und Themen beraten, die beide Länder betreffen und bei denen insofern ein gemeinsames Interesse daran besteht, sie kooperativ und in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen des jeweiligen Nachbarlandes anzugehen.

Diese eher unregelmäßig stattfindenden parlamentarischen Beratungen gilt es im Interesse einer noch intensiveren Zusammenarbeit über einen Ausschuss für die Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg zu institutionalisieren. Auf diese Weise kann die regelmäßige parlamentarische Kontrolle gemeinsamer Einrichtungen verbessert werden.

Darüber hinaus wird auf Parlamentsebene ein Rahmen geschaffen, in dem Potenziale der weiteren Zusammenarbeit ausgelotet werden können.

Unter Umdrucknummer 17/3895 liegt ein Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Schleswig-Holsteinischen Landtags vor, in dem die Möglichkeit zweier getrennt existierender Ausschüsse, die mit der gleichen Aufgabenstellung betraut wären und in der Regel gemeinsam tagen, bejaht wird.

Daniel Günther  
und Fraktion

Dr. Ralf Stegner  
und Fraktion

Eka von Kalben  
und Fraktion

Dr. Patrick Breyer  
und Fraktion

Lars Harms  
und die Abgeordneten des SSW